

## Photovoltaik-Anlage Familie Weiss



Fischamend, 10. Oktober 2012 IST Situation

**Familie Weiss wohnt in einem Einfamilienhaus Am Rosenhügel. Das Haus wurde 1995 als Ytong Massiv Haus gebaut und beherbergt 4 Personen. Die größten Stromverbraucher sind die Filterpumpe für das Schwimmbad, 1 Tiefkühltruhe, 2 Kühlschränke und eine Sauna, die im Winter jede 2. Woche genutzt wird. In der Zeit vom 23.12.2009 bis 27.12.2010 wurden 8.123 kWh Strom verbraucht und dafür üppige € 1.418 bezahlt.**

### Motiv:

Ausschlaggebend für die Anschaffung der Photovoltaikanlage war, dass das Land NÖ und die Stadtgemeinde Fischamend eine relativ günstige Förderung bis Ende des Jahres angeboten hatten und gleichzeitig der Strompreis immer weiter ansteigt.

### Gründe:

Wir hatten gehört, dass es schon verbesserte Photovoltaikanlagen gibt, die länger leben als Produkte, die noch vor einigen Jahren angeboten wurden. Die Lebensdauer beträgt ca. 20 bis 25 Jahre und die Investition wird sich bei einem Stromverbrauch nach ca. 10 Jahren rentieren.

Wir haben uns erkundigt, ein Angebot erstellen lassen und begonnen zu rechnen ab wievielen Jahren sich die Investition rechnen würde. Mein Mann und ich haben dann rasch erkannt, dass diese Anschaffung eine vernünftige Investition ist.

Wir haben einen Anbieter gefunden, der verschiedene Preis- und Qualitätsvarianten angeboten hat. Das hat uns sehr gut gefallen, weil wir uns aussuchen konnten, was uns am Besten gefällt.

Wir haben uns dann für 24 Module von KIOTO Photovoltaics aus Kärnten und den Wechselrichter SMA SB 5000 TL-20 String entschieden.

### Vision:

Wenn wir den Großteil des Stroms auf unserem eigenen Hausdach selbst produzieren können, dann können wir die Stromkosten senken und etwas für die Umwelt tun.

### Umsetzung:

Das Angebot von SOLAVOLTA Energie- und Umwelttechnik aus Eisenstadt bekamen wir im September 2010 und es beinhaltete die vollständige Planung, Lieferung und Montage der Anlage sowie die Anbindung an das Stromnetz der Wien Energie. Weiters alle administrativen Wege mit Behörden zwecks Förderungen und Genehmigungen. Für uns hat dann alles zusammengepasst, dass wir keine weiteren Vergleichsangebote eingeholt hatten. Die Lieferung und Montage erfolgte bereits im Oktober 2010. Innerhalb eines Tages waren die 24 Module auf dem Dach montiert, die Gleichstromkabel vom Dach in die Garage zum Wechselrichter verlegt.

Die Module auf dem Dach wurden in den bestehenden Blitzschutz integriert und vom Wechselrichter in der Garage wurde noch ein Erdspitz für den Blitzableiter versenkt. Dazu war es notwendig ein Loch in die Bodenplatte der Garage zu stemmen. Nach einem Monat kam ein Monteur von Wien Energie und hat die Zähler ausgetauscht. Wir haben uns zusätzlich das Sunny Beam

Lese-gerät bestellt und können vom Wohnzimmer aus bequem die heutige Leistung, den Vergleichswert zum Vortag, die letzten 31 Tage, die letzten 12 Monate, spezifischer Jahresertrag, die Vergütung und die CO<sup>2</sup> Vermeidung ablesen. Die Messwerte werden über Funk übermittelt und das Gerät arbeitet mit Solar Antrieb.

### Kosten:

Die Anlage hat uns abzüglich der Förderungen € 11.000,- gekostet und ist auf eine jährliche Stromproduktion von 5.00 kWh ausgelegt. Tatsächlich produziert wurden 5.200 kWh. Erfahrungsgemäß wird die Anlage 20 bis 25 Jahre sauberen Strom produzieren.

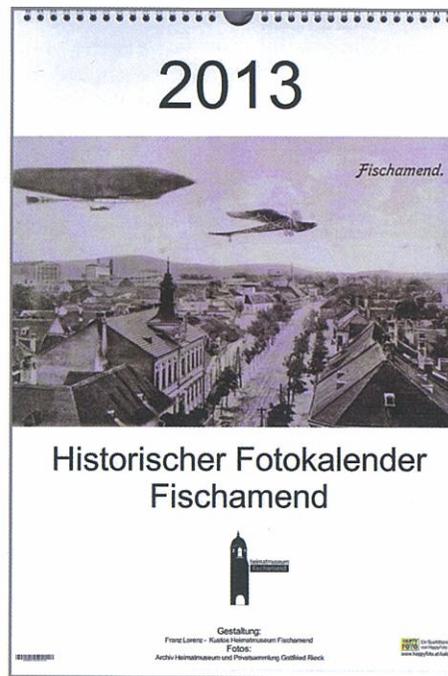
### Resultat:

Bei der ersten Abrechnung nach 1 Jahr Vollbetrieb der Anlage, reduzierte sich der Strombezug auf 5.933 kWh. Gleichzeitig hatten wir 3.088 kWh Strom um € 247,- verkauft und wir bezahlten in diesem Jahr nur mehr erfreuliche € 800,- anstatt der üppigen € 1.418,- ein Jahr zuvor.

Wir werden weiter an unserem Stromverbrauchsverhalten arbeiten, um in Zukunft noch mehr eigenen Strom zu verbrauchen. Die Gedanken für die Zukunft sind, dass eventuell ein Elektroauto angeschafft wird, wenn diese erschwinglicher sind und die Akkus eine längere Lebenszeit haben.

### Manfred Brustmann, Photovoltaik-Planer

Die € 618,- die von 2010 auf 2011 eingespart wurden, sehen im Moment nicht viel aus. Bedenkt man aber die jährliche 3%ige Strompreiserhöhung, so sind es in 12 Jahren bereits € 1.100,- die sich die Familie in einem Jahr erspart. Die CO<sup>2</sup> Einsparung beträgt jährlich ca. 1,5 Tonnen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.



Verkaufspreis € 25.-

Den Reinerlös aus dem Verkauf erhält das Heimatmuseum. Die zahlreichen Fotos stammen aus dem Archiv des Heimatmuseums und aus der Privatsammlung von Gottfried Rieck. Auf 13 großformatigen und 48 kleinformatigen Bildern können sie Einblick in die Vergangenheit von Fischamend gewinnen. Ein nettes und tolles Geschenk!

Vertrieb:

Franz & Regina Lorenz - Smolekstraße 57 - 02232/77300  
[heimatmuseum.fischamend@aon.at](mailto:heimatmuseum.fischamend@aon.at)